

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 6

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Wir empfehlen unseren Sektionen dringend, als Zierde ihrer Bibliotheken das neuerschienene, 250 Seiten starke prächtige Werk

«Das Schweizer Heer»,

herausgegeben von Oberst i. Gst. Léderrey anzuschaffen. Dieses reich illustrierte und tadellos ausgestattete, herrliche Buch sollte in keiner unserer Sektionen fehlen.

Verkaufspreise: Geheftet Fr. 25.—, in Ganzleinen-Einband Fr. 30.—, in Halbleder-Einband Fr. 37.—.

Bestellungen erbitten wir bis 10. Dezember an den Zentralvorstand, der sich bemühen wird, für die Sektionen besondere Bezugsvergünstigungen zu erhalten.

Der Zentralvorstand.

Nous recommandons de façon toute pressante à nos sections de se procurer, pour enrichir leur bibliothèque, le superbe ouvrage, fort de 250 pages,

« L'armée suisse »

du colonel d'état major général Léderrey. Ce livre richement illustré et de conception irréprochable ne devrait manquer dans les collections d'aucune de nos sections.

Prix de vente: broché: Fr. 25.—, relié toile Fr. 30.—, relié cuir Fr. 37.—.

Les commandes doivent être adressées jusqu'au 10 décembre 1929 au Comité central lequel s'efforcera d'obtenir des avantages spéciaux en faveur de nos sections.

Le Comité central.



Baden. Eine überaus lehrreiche, kurzweilige und in allen Teilen gelungene Nachtübung auf Gegenseitigkeit wickelte sich am Samstag, den 26. Oktober, in grösserem Rahmen ab. Diese Herbstübung wurde durch den bewährten Übungsleiter, Herrn Major Siegrist, Kdt. Füs.-Bat. 60, zu einer Übung mit «grösseren Verbänden» ausgebaut. Die beiden Parteien wurden gebildet aus den U. V. Baden und Brugg plus V. S. M., Sektion Aargau (Verband schweizerischer Militärradfahrer) einerseits, und dem U. O. V. Lenzburg plus die vier Kavallerievereine Baden, Brugg, Lenzburg und Seetal anderseits. Totale Beteiligung: 183 Mann. Die Übung war in überaus

zweckmässiger Weise so angelegt, dass die beiderseitigen beweglichen Aufklärungsorgane, also die Radfahrer und die Kavallerie zunächst aufeinander stossen und hernach noch die feindliche Vorpostenlinie, die durch die U. O.-Vereine gebildet wurde, durchbrechen mussten. Die interessante Übungsannahme sei hier in Kürze wiedergegeben. Rot hat von Nordosten her mit seinen Vortruppen die Reusslinie zwischen Windisch und Bremgarten erreicht. Zum Schutze seiner Bereitstellung stellt es Vorposten zur Sicherung der Reussübergänge. Vorpostenzug Wanner (bestehend aus U.O.V. Baden und Brugg) sichert die Bahnbrücke 1 km unterhalb Mellingen. Der zugeteilte Radfahrer-Zug verschleiert zunächst im Vorfeld bei Eckwil-Igelweid-Rötler die Vp.-Aufstellung und beginnt um 19 Uhr gewaltsame Aufklärung nach Lenzburg. Er fährt über Dottikon-Ammerswil nach Lenzburg und stellt fest, ob Lenzburg vom Feinde frei ist. — Blau war in ausweichender Verteidigung auf der Linie Aatal (zwischen Kestenbergr und Hallwilersee) zurückgegangen, um sich dort zur nachhaltigen Verteidigung einzurichten. Vp.-Bat. 59 im Raume Bühlberg-Wildenstein-Ammerswil stellt einen Vp.-Zug an den Ostausgang Ammerswil, der die Zugänge ins Tälchen von Ammerswil zu sichern hat (ausgeführt durch den U.O.V. Lenzburg). Die blaue Kavallerie hat zunächst auf die Höhe Hendschiken-Dintikon den Vp.-Bezug zu verschleiern und um 19 Uhr über Dottikon-Wohlenschwil-Bühlikon aufzuklären und festzustellen, wie stark die Eisenbahnbrücke unterhalb Mellingen vom Feinde besetzt sei.

Der Berichterstatte hatte keine Möglichkeit, den Gang der Dinge hüben und drüben zu verfolgen. Er hielt sich an die Stellung des Vp.-Zuges Wanner, der seine Gefechtskraft unmittelbar vor der Brücke konzentrieren musste. Vor dieser Gefechtsstellung walteten Patrouillen und Unteroffiziersposten ihres Amtes. Nicht zu lange dauerte es, bis die Horchposten durch das Wiehern eines Pferdes auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht wurden. Eine Verbindungspatrouille hatte das Glück, an einem Waldrand das Herannahen von Kavallerie und das Besammeln von Pferden in nächster Nähe zu hören. Und schon ging's los. Die zwei Dragonerzüge, bestehend aus 65 Mann, waren nicht etwa auf dem Bahntracé dahergekommen, sondern setzten den Angriff unmittelbar dem Reussufer entlang, flankierend an. Eine Minute starker Gefechtslärm, und schon ertönte das Trompetensignal für Übungsabbruch.

Um 23 Uhr besammelten sich sämtliche Übungsteilnehmer in Othmarsingen, wo auf Einladung des Herrn Kav.-Leutnant Disch im Gasthof zum Pflug ein allgemeines Nachtessen stattfand. Der Abend wurde durch Liedervorträge der Badener Gesangssektion und der Töchterchöre Othmarsingen und Seon verschönert und gestaltete sich zu einem frohen kameradschaftlichen Beisammensein. Herr Kavallerie-Leutnant Disch, dem hohen Gönner unserer Tätigkeit, sei auch an dieser Stelle nochmals lebhaft gedankt. Bei Tanz und geselligem Allerlei verlor sich der schöne Abend bis in den jungen Sonntag hinein, bis «durch Morgengrauen silberhell» die Reveille der Badener Sänger von der Strasse ertönte, und nach einem ebenfalls gespendeten Frühstück die Besammlung der Teilnehmer zum Schiessen und Distanzschätzen erfolgte. Herr Major Siegrist hatte ein Gruppengefechtsschiessen auf Feldscheiben vorbereitet, bei welchem Wettbewerb die Gruppe Wachtm. Kieser, U.O.V. Lenzburg, als erste, und die Gruppe



Als einzige schweizerische Schuhfabrik mit eigener Gerberei sind wir in der Lage, schon der Herstellung des Leders unsere ganze Sorgfalt zu widmen. Von der rohen Haut bis zur fertigen Fussbekleidung ist der Löw-Schuh das Produkt bester schweizerischer Qualitätsarbeit.

ARNOLD LÖW A-G OBERAACH (Thg.)

Wachtm. Ziegler, U.O.V. Baden als zweite hervorging. Im ganzen schossen elf Gruppen à zehn Mann, welche sich in gleicher Zusammenstellung am darauffolgenden Entfernungs-schützen beteiligten. Hier hatte die Kavallerie das Glück. Erste Gruppe wurde diejenige des Drag.-Korp. Renold, Dättwil, zweite die Gruppe Wachtm. Kieser, Lenzburg.

In der darauffolgenden Besprechung der Samstags-Uebung dankte Herr Major Siegrist allen Teilnehmern für den guten Willen, den sie in die Erfüllung ihrer einzelnen Aufgaben gelegt hatten. Der grösste Dank und unser aller Anerkennung gebührt aber ohne Zweifel dem Übungsleitenden, Hrn. Major Siegrist, der sich immer wieder der Unteroffizierssache mit Hingabe widmet, und der uns diesmal eine ganz besonders schöne Uebung vermittelt hat.

— Das am 3. November 1929 stattgefundene Endschiessen wurde von 38 Kameraden besucht, die zum Teil sehr gute Resultate erreichten. Als Schützenkönig ist unser stets treu zur Fahne haltender Kamerad Edwin Demuth, Adj.-Uof., Ldst., hervorgegangen. Wir gratulieren zu seinem Erfolg!

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Bei ziemlich starker Beteiligung fand Sonntag, den 3. November im Schiessstand Käpfnach-Horgen das diesjährige Endschiessen statt.

Geschossen wurde auf 300 m. Kehr und Serienfeuer auf Scheibe B. 1 m in 10 Kreise eingeteilt. Glück und Nachdoppel Aabach auf Scheibe B. 1 m in 100 Kreise eingeteilt. Die Pistolenschützen hatten das gleiche Programm und schossen auf die Scheiben mit der Einteilung 1 m in 10 Kreise und 50 cm in 50 Kreise. Im allgemeinen wurden sehr schöne Resultate erzielt. Das Absenden fand am gleichen Abend um 19 Uhr bei unserem Kamerad Oberlt. Stöckli, Restaurant Zürcherhof, in Thalwil statt. In einem sehr sympathischen Eröffnungswort begrüßte der neue Präsident, Feldw. Hiestand Walter, den Ehrenpräsidenten Feldw. Rometsch Paul, die beiden Veteranen Adj.-Uof. Bantli Karl und Gefr. Peter Heinrich, die übrigen Kameraden und entwickelte sein Programm. Als Hauptpunkt und Endziel will er die Förderung aufrichtiger Kameradschaft. Im weiteren gibt der Präsident bekannt, dass die schönen Gaben, die Diplome und Anerkennungskarten der Unteroffizierstage in Solothurn zur Verteilung gelangen. Hier sei erwähnt, dass diese überaus schönen, teils ziemlich wertvollen Gaben allseits geschätzt wurden und es haben sich damit die Solothurner Kameraden alle Sympathie der Beschenkten gesichert.

In der Folge noch kurz die ersten Resultate von Solothurn und vom Endschiessen:

Sektion, 50 m. Oberlt. Stöckli E., 92 P.; Hauptmann Dr. Heller, W., 87 P.; Mitr. Isleker, E., 87 P.; Wachtm. Bickel, E., 86 P. **Meisterschaft:** Oblt. Stöckli E., 93 P.; Mitr. Isleker, E., 92 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 90 P.

Sektion, 300 m: Feldw. Balzer, Chr., 48 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 45 P.; Wachtm. Bickel, E., 44 P.; Mitr. Isleker, E., 44 P. — **Meisterschaft:** Hauptm. Dr. Heller, W., 45 P.

300 m. Kehr Endschiessen: Hauptm. Dr. Heller, W., 55 P.; Oblt. Stöckli, E., 54 P.; Feldw. Scheller, W., 52 P.; Wachtm. Reichmuth, Al., 49 P.; Wachtm. Züsli, Felix, 48 P.

300 m. Serienfeuer: Wachtm. Reichmuth, Al., 55 P.; Feldweibel Scheller, W., 52 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 50 P.; Korp. Streuli, Ferd., 50 P.; Feldw. Ehrsam, Emil, 50 P.

300 m. Glück: Wachtm. Reichmuth, Al., 92/72 P.; Feldw. Ehrsam, E., 92/45 P.; Feldw. Scheller, W., 90 P.; Korp. Streuli, F., 89/65 P.; Korp. Schmid, Rud., 89/51 P.

50 m. Kehr: Wachtm. Reichmuth, Al., 54 P.; Wachtm. Bickel, E., 53 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 50 P.; Oblt. Stöckli, E., 50 P.; Wachtm. Marti, Fr., 49 P.

50 m. Serienfeuer: Hptm. Dr. Heller, W., 55 P.; Wachtm. Bickel, E., 52 P.; Feldw. Ehrsam, E., 47 P.; Feldw. Scheller, W., 47 P.; Oblt. Stöckli, E., 47 P.

50 m. Glück: Feldw. Scheller, W., 49 P.; Wachtm. Marti, Fr., 47 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 46 P.; Oberlt. Stöckli, E., 43/38 P.; Feldw. Ehrsam, E., 43/37 P.

Nachdoppel: Oblt. Stöckli, E., 132 P.; Wachtm. Bickel, E., 122 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 114/111/110 P.; Feldw. Hiestand, W., 114 P.; Feldw. Ehrsam, E., 114 P. Alle Lorbeerzweig.

300 m. Nachdoppel: Wachtm. Reichmuth, Al. 269 P.; Korp. Streuli, Fr., 251 P.; Hauptm. Dr. Heller, W., 248 P.; Oberlt. Stöckli, E., 246 P.; Gefr. Peter Heinr. 243 P. th.

VERBANDSARBEITEN. • ACTIVITÉS DE L'ASSOCIATION.



Baden. Das Absenden des Endschiessens findet statt anlässlich des Familienabends am 30. November bei unserem Passiv-Mitglied Kamerad Toni Bamert, Hotel Falken. In verdankenswerter Weise hat sich die Gesangssektion bereit erklärt, für die Gemütlichkeit, wie Gesang, Theater etc. in reichem Masse zu sorgen. Wir laden alle verehrten Passiv- und Aktivmitglieder ein, mit ihren Familien-Angehörigen an diesem Anlasse zu erscheinen.

Der Vorstand.

JUNGWEHR. COURS MILITAIRES PRÉPARATOIRES.

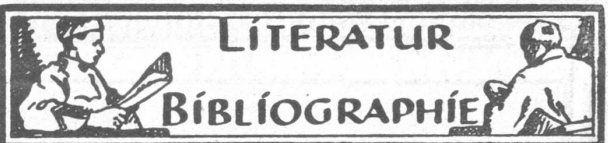


Eingegangene Berichte — Rapports reçus:

Oktober 2. Kanton Neuchâtel mit 16 Sektionen.
November 2.: Kanton Thurgau mit 18 Sektionen.
« 5.: Sektionen Flawil, Grabs und Wattwil.
« 8.: Kanton Zug mit 2 Sektionen.

Zentralleitung der Jungwehr:
Direction centrale de la Jungwehr:
Möckli, Adj.-Uof.

LITTÉRATUR BIBLIOGRAPHIE



Colonel Lebaud: Education morale du «Soldat de Demain». Charles-Lavauzelle & Cie., Paris 1927. 134 Seiten.

Der durch ähnliche Schriften bereits bekannte Verfasser bespricht kurz und lesenswert verschiedene Fragen der militärischen Erziehung, lesenswert namentlich im zweiten Teil, der vom Vorgesetzten handelt. Das Buch bringt wohl zwar kaum etwas Neues. Diese Feststellung soll nicht ein Vorwurf sein, sondern nur erneut darauf hinweisen, dass das Wesen des Krieges sich trotz aller Umwälzungen nicht geändert hat und dass sich der Soldatenerziehung, von rein technischen Dingen abgesehen, dasselbe Ziel zeigt, wie ehemals. — Einige Aufmachungen sind, wie gewöhnlich, in ähnlichen Büchern, vom ausländischen Leser nicht restlos geniessbar.

Hptm. Däniker.

Mitteilung der Redaktion

Wegen Raummangel musste der Schluss des Artikels «Offene Worte zur Unteroffiziersfrage» auf die nächste Nummer zurückgestellt werden. Die Red.

Löw-Schuhe

